


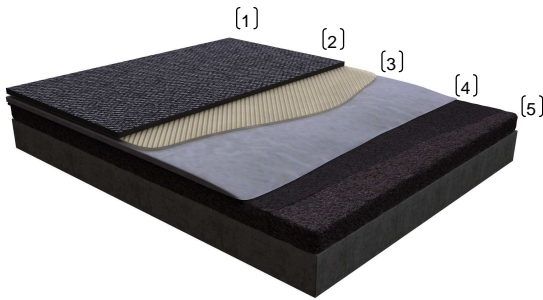
Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 1 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Renovierung von alten Gussasphaltböden im Verbund		

Anwendungsbereiche:

Gussasphaltböden

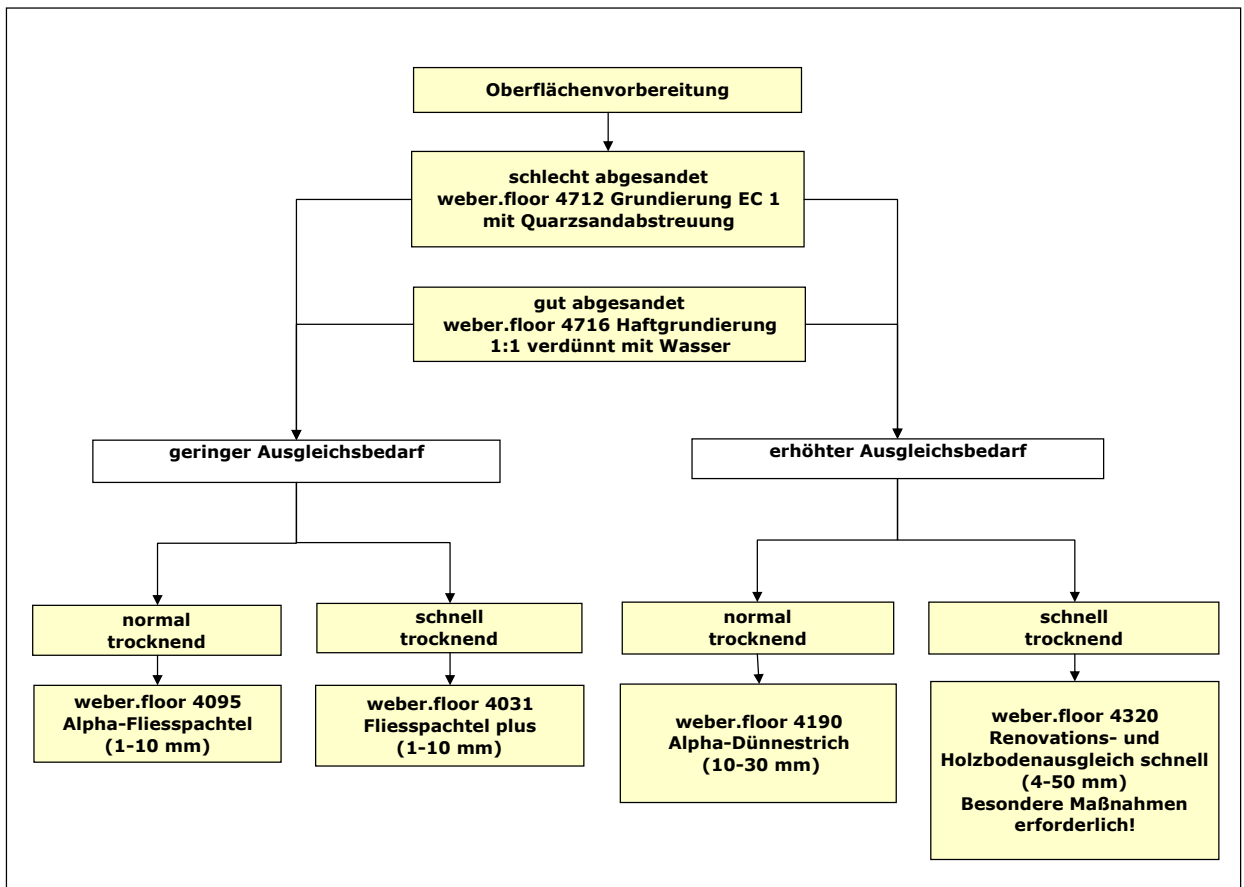
Nicht für Industriebelastungen geeignet!


AUFBAU:



- neuer Oberbelag (1)
- weber.floor Belagsklebstoff (2)
- weber.floor- Renovationsestrich/Fließspachtel (3)
- ggf. weber.floor 4945 Systemgewebe
- schlecht abgesandete Oberfläche Grundierung mit weber.floor 4712 Grundierung EC1 mit Quarzsandstreuung (4)
- gut abgesandete Oberfläche Grundierung mit weber.floor 4716 Haftgrundierung 1:1 verdünnt (4)
- Randdämmstreifen (5)
- alter fester Gussasphaltestrich (5)
- tragende Konstruktion

Übersicht:



Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 2 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Renovierung von alten Gussasphaltböden im Verbund		

ARBEITSANWEISUNG:

Untergrundvorbereitung

Der Gussasphalt ist von Kleberesten, den Haftverbund störenden Material u.ä. zu reinigen. Glatte, schlecht abgesandete Gussasphaltoberflächen sind durch Kugelstrahlen oder Schleifen vorzubereiten, um einen festen Verbund zu gewährleisten. Bei Unsicherheiten empfehlen wir eine kleine Probefläche herzustellen und Haftzugprüfungen durchzuführen. Der Haftzugwerte sollten dabei wesentlich unter 1,0 N/mm² liegen.

Bei Konstruktionen auf Gussasphalt sind an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen erforderlich. Rohrdurchführungen, Lüftungskanäle und ähnliches müssen mit Randdämmstreifen versehen werden. Bauteile aus Gipskartonplatten sind vor Durchfeuchtung zu schützen und evtl. Randdämmstreifen zu stellen.

Kann eine ausreichende Haftung zum Untergrund nicht gewährleistet werden, muss der weber.floor Dünnestrich als Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden (siehe die Konstruktionslösung "Renovierung auf Trennlage").

Risse sind in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten kraftschlüssig mit **weber.floor 4715 Grundierung EP** oder **weber.floor Blitzharz Easy** fachgerecht zu verharzen. In diesem Fall sollte vollflächig **weber.floor 4945 Systemgewebe** ausgelegt werden.

Grundierung auf schlecht abgesandetem Gussasphalt:

weber.floor 4712 Grundierung EC 1

Beide Komponenten (A und B) sind nach technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber oder einer Lammfellrolle auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden.

In die noch nasse **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** ist **weber.floor 4936 Abstreusand 0,3 - 0,8 mm** gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach der Reaktion des Materials (nach ca. 8 Stunden) ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriesauger abzusaugen.

Grundierung auf gut abgesandetem Gussasphalt

Der Untergrund ist mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** im Mischungsverhältnis 1:1 (4716 : Leitungswasser) zu grundieren. Die Grundierung ist hierbei gleichmäßig mit einem weichen Besen auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden.

Die Grundierung ist überarbeitbar, sobald diese transparent aufgetrocknet ist (ca. 1 bis 4 Stunden).

Die maximale Wartezeit bis zur Überarbeitung ist 48 Stunden.

Auftrag des weber.floor - Renovationsestrich

geringer Ausgleichsbedarf, normal trocknend:

Bei geringem Ausgleichsbedarf kann der Untergrund mit **weber.floor 4095 Alpha-Fließspachtel (1-10 mm)** gespachtelt werden. Das Produkt kann von Hand oder maschinell verarbeitet werden. **weber.floor 4095 Alpha-Fließspachtel** ist nach einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar.

geringer Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:

Bei geringem Ausgleichsbedarf ist der Untergrund mit **weber.floor 4031 Fließspachtel plus** (1-10 mm) zu spachteln. Das Produkt kann von Hand oder maschinell verarbeitet werden. **weber.floor 4031** ist nach einem Tag belegbar, bei Parkett/Laminat und Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen.

hoher Ausgleichsbedarf, normal trocknend:

Bei einem Ausgleichsbedarf von 10 bis 30 mm kann **weber.floor 4190 Alpha- Dünnestrich**, von Hand oder maschinell eingebaut werden.

weber.floor 4190 Alpha- Dünnestrich ist nach ca. einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar (CM- Messung erforderlich).

hoher Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:

Bei einem Ausgleichsbedarf von 10 bis 50 mm kann **weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell**, von Hand oder maschinell eingebaut werden.

weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell ist nach 1 Tag mit Fliesen, nach 7 Tagen mit Parkett und Laminat (Schichtdicke > 15 mm/MS Kleber) und mit allen anderen Belägen nach 3 Tagen belegbar. Soll großformatiges Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko verlegt werden und wird dabei kein MS Kleber verwendet, ist mit **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** eine Zwischengrundierung vorzunehmen.

Es wird empfohlen, dass der vorgesehene Oberbelag sofort nach Erreichen der Belegreife aufgebracht wird. Falls eine sofortige Belegung nicht möglich ist, muss mit **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** eine Versiegelung vorgenommen werden. Für den Fall, dass ein sofortiges Belegen nicht möglich ist, ist **weber.floor 4320**, 24 Stunden nach dem Einbau, fachgerecht z.B. mit **weber.floor 4790 Nachbehandlung** zu beschichten. **weber.floor 4790 Nachbehandlung** ist nur für die nachfolgende Belagsverlegung mit Dispersionsklebstoffen und Fliesenkleber (Dispersion oder zementgebunden) geeignet.

Weitere Hinweise:

Für die Verarbeitung gelten zusätzlich die aktuellen Technischen Merkblätter, die unter www.sg-weber.de zu beziehen sind.

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden.

Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.